



# Der Wert des Baumes

Mit einem Kronenvolumen von 2.000 m<sup>3</sup> besitzt ein 100-jähriger Baum ca. **700.000 Blätter**. Dies ergibt eine Blattoberfläche von 15.000 m<sup>2</sup> - das sind 1,5 Fußballfelder!

Bäume erschließen die vertikale Dimension und wirken als Lebensraumvervielfacher. Von den Wurzeln über die Rinde bis hin zu den Blättern, dient der Baum als **Lebensraum und Nahrungsspender für Tausende Lebewesen**.

Alle Teile eines Baumes können von Tieren genutzt werden. Während **Vögel** in der Baumkrone ihre Nester bauen und dort ihre Jungen aufziehen, bewohnen **Insekten** und auch Höhlenbrüter wie die **Fledermaus** die Rinde und den Stamm. Die Blätter, Blüten und Früchte sind Nahrungsgrundlage für weitere Tiere, auch wenn sie bereits als Laub auf dem Boden liegen. Auch Wurzeln bilden, durch ihre Ausscheidungen, eine wichtige Lebensgrundlage für Mikroorganismen.

Ein Baum nimmt **mehrere Hundert Liter Wasser** auf und kühlt durch Verdunstung die Umgebung. Daher fühlt es sich im Schatten eines Baumes, um **10 bis 15 Grad kühler** an als im Schatten eines Sonnenschirms.

Die wahrscheinlich älteste österreichische Eiche steht in Bad Blumau (Steiermark) und ist **über 1000 Jahre alt**. Sie wurde bereits im Jahr 990 erwähnt, noch vor der ältesten bekannten Erwähnung Ostarrichis.

**2000 Jungbäume** braucht es, um einen ausgewachsenen Baum und dessen ökologische sowie volkswirtschaftliche Funktionen zu ersetzen.

Mit gerade einmal **15 Meter Kronendurchmesser** schafft es ein einziger Laubbaum, eine Fläche von **160 m<sup>2</sup>** mit seinem Schatten zu kühlen.

Ein Baum filtert über seine Blätter bis zu **100 Kilogramm Staub** pro Jahr aus der Luft. Bei Regen fließt der gesammelte Staub am Stamm entlang in den Boden ab und ist dauerhaft aus der Luft entnommen.

Der volkswirtschaftliche Wert eines 100-jährigen Baumes wird auf rund **€ 270.000,-** geschätzt.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Plakat wurde erstellt im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Klimagrün - Anpassung der Grünen Infrastruktur an den Klimawandel“ (ATCZ142). Das Projekt „Klimagrün“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (ERFRE) im Rahmen des Programmes Interreg Österreich – Tschechische Republik. Das Ziel des Projektes ist die Anpassung der Grünen Infrastruktur an den Klimawandel.

